

**Ausstellung:**

**Die Nakba – Flucht und Vertreibung  
der Palästinenser 1948**

**vom 03. bis 27. September 2013**

**in der Stadtbücherei Überlingen**

**Steinhausgasse 3, Ecke Turmgasse**

Die Ausstellung wurde konzipiert vom Verein „Flüchtlingskinder im Libanon e.V.“ und gefördert vom „Evangelischen Entwicklungsdienst“ sowie der „Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg“.

Informationen zum Begleitprogramm bei der VHS Bodenseekreis, Tel. 07541 204 5247

**Ausstellungseröffnung:**

**Dienstag, 10. September 2013, 20:00 Uhr  
Stadtbücherei Überlingen**

**Ingrid Rumpf**, Pfullingen, federführend bei der Konzeption der Ausstellung, hält einen einführenden Vortrag zur Entstehung der Ausstellung sowie deren Aufbau und Schwerpunkte.

**Vortrag / Lesung:**

**Freitag, 20. September 2013, 19:00 Uhr  
Pfarrzentrum St. Nikolaus, Münsterplatz 5, Überlingen**

**Dr. Michael Lüders**, Berlin, Nahost-Experte, Publizist und Autor, Islamwissenschaftler und Politologe, referiert über den „Krisenherd Naher Osten“, ergänzt durch Texte aus seinen Büchern. Anschließend Diskussion.

Abendkasse: 8,00 EUR

**Vortrag:**

**Freitag, 27. September 2013, 19:00 Uhr  
Gemeindesaal des evangelischen Pfarrhauses in Überlingen, Grabenstr.2**

**Peter Vonnahme**, ehemaliger Richter am bayerischen Verwaltungsgerichtshof, referiert über das Thema: „Was ist gerecht? Deutschlands schwieriger Umgang mit Israel und Palästina“

Abendkasse: 5,00 EUR



## **Nakba**

### **Flucht und Vertreibung der Palästinenser 1948**

Mit dem Teilungsplan der UNO 1947 sollten zwei Staaten im englischen Mandatsgebiet Palästina entstehen: Israel **und** Palästina. Der Staat Israel wurde 1948 gegründet, über Palästina wird immer noch diskutiert. Dieser bis heute scheinbar unlösbare Konflikt wird von vielen Experten aus Geschichte und Wissenschaft als Brennpunkt für das Geschehen im Nahen Osten angesehen.

Während für die europäischen Juden nach jahrzehntelanger Verfolgung und nach der millionenfachen Tötung im Nationalsozialismus endlich eine „Heimstätte“ entstand, begann für die ansässigen Palästinenser Leid und Vertreibung. Mehr als die Hälfte der damaligen 1,3 Millionen Bewohner dieses Landes wurden vertrieben, verloren ihre Heimat und sind bis heute Flüchtlinge, oft sogar Flüchtlinge im eigenen Land und werden von der UNWRA notdürftig versorgt.

In den letzten Jahren haben israelische Historiker die leidvollen Ereignisse aus dieser Zeit aus den Archiven ans Licht geholt. Damit wurde das Unrecht an den Palästinensern deutlich sichtbar. Dieses Unrecht, juristisch wie moralisch zu benennen, kann der erste Schritt für eine Verständigung sein. Nur durch die Kenntnis der historischen Hintergründe und die Anerkennung und Respektierung der verzweifelten Lage des palästinensischen Volkes kann es eine Chance auf einen gerechten Frieden für die Palästinenser sowie für die Israelis geben.

**„Es gibt keinen Frieden und keine Sicherheit für Israel ohne Freiheit und Sicherheit für Palästina“ (Avraham Burg)**

Im Kampf um Land und Frieden ist eine große Asymmetrie entstanden. Während Israel mit Unterstützung der westlichen Staaten zu einer hochentwickelten Militärmacht mutierte, sind die Palästinenser verarmt und ohne militärischen Widerstand den Besatzern weitgehend ausgeliefert.

Es ist unser Anliegen, aufzuklären und im Hinblick auf die internationale Rechtsprechung der Weltgemeinschaft zu den Allgemeinen Menschenrechten und zum Völkerrecht die heutige Situation der Palästinenser zu beleuchten. **Die Ausstellung „Die Nakba – Flucht und Vertreibung der Palästinenser 1948“** ist ein wichtiger Beitrag in diesem Zusammenhang.

Diese Ausstellung ist in Überlingen zu sehen vom **02. - 29. September 2013**

in der **Stadtbücherei Überlingen**, Steinhausgasse 3 Ecke Turmgasse

Öffnungszeiten:  
Dienstags: 10.00 - 13.00 und 15.00 - 19.00 Uhr  
Mittwochs: 10.00 - 13.00 und 15.00 - 18.00 Uhr  
Donnerstags: 10.00 - 13.00 und 15.00 - 19.00 Uhr  
Freitags: 13.00 - 18.00 Uhr  
Samstags: 10.00 - 14.00 Uhr

**zum Begleitprogramm  
bitte wenden**

### **Initiativgruppe SalamShalomSalem**

Renate Khurdok

Bodenseestr.114/6

88682 Salem

Tel: 07553- 6265

[khurdok@hotmail.com](mailto:khurdok@hotmail.com)

[www.salamsalem.wordpress.com](http://www.salamsalem.wordpress.com)